

## Beobachtungsbogen im Fach Englisch: Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anforderungsbereich 3</li> <li>▪ Anforderungsbereich 2</li> <li>▪ Anforderungsbereich 1</li> <li>▪ nicht erworben</li> <li>▪ nicht einschätzbar</li> </ul>	Beobachtungszeiträume				Anmerkungen
Kompetenzen	Sommer bis Herbst	Herbst bis Winter	Winter bis Frühling	Frühling bis Sommer	
<b>FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ</b>					
<b>HÖR-/HÖRSEHVERSTEHEN</b>					
Die Schülerinnen und Schüler verstehen Äußerungen und Hör - bzw. Hörsehtexte mit vertrautem Wortschatz und entnehmen ihnen Informationen.					
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verstehen mithilfe visueller Unterstützung wesentliche Inhalte des (funktional) einsprachig geführten <i>classroom discourse</i>.</li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verstehen Sätze und Sinnzusammenhänge in Gesprächen mit Mitschülerinnen und Mitschülern.</li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ entnehmen Hörtexten sowie Filmen nach mehrmaligem Hören/Sehen grundlegende Informationen (u. a. die wesentlichen Handlungselemente englischsprachiger Geschichten, Handeln nach Erklärvideos).</li> </ul>					
<b>LESEVERSTEHEN</b>					
Die Schülerinnen und Schüler lesen und verstehen Wörter, Sätze und kurze Texte.					
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ benennen wesentliche Informationen und Inhalte aus altersangemessenen analogen und digitalen Sach- und Erzähltexten.</li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ nutzen das Lesen für ihren Arbeitsprozess (u. a. Umsetzung von Arbeitsanweisungen und Anleitungen, Lösen von Lesespurgeschichten).</li> </ul>					
<b>SPRECHEN: AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN</b>					
Die Schülerinnen und Schüler sprechen in einfachen Kommunikationssituationen miteinander über bekannte Themen.					
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ nutzen <i>classroom language</i> und eigene Konstruktionen in unterrichtlichen Kommunikationssituationen.</li> </ul>					

<ul style="list-style-type: none"> <li>sprechen mithilfe bekannter Redemittel und eigener Konstruktionen sowie individuellem Wortschatz gemeinsam über Themen aus ihrer Lebenswirklichkeit (u. a. <i>animals, shopping, children of the world</i>).</li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>simulieren mithilfe von Wort- und Satzbausteinen sowie eigenen Konstruktionen einfache Handlungssituationen.</li> </ul>					
<b>SPRECHEN: ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN</b>					
Die Schülerinnen und Schüler sprechen zusammenhängend mithilfe von Vorlagen sowie eigenen Konstruktionen und individuellem Wortschatz zu bekannten Themen.					
<ul style="list-style-type: none"> <li>sprechen zusammenhängend über sich selbst und vertraute Themen aus ihrer Lebenswirklichkeit.</li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>erzählen in einfachen Sätzen, auch mit vorgegebenen Satzbausteinen, zu sprachlichen und visuellen Impulsen (u. a. analoge und digitale Bildimpulse, Erlebnisse).</li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>sprechen mit Unterstützung zusammenhängend über ihre Ergebnisse und Produkte in digitalen und analogen Präsentationen (u. a. <i>All about me, My favourite animal, My dream house</i>).</li> </ul>					
<b>SCHREIBEN</b>					
Die Schülerinnen und Schüler schreiben, in der Regel mithilfe von Vorlagen, kurze Texte zur Realisierung persönlich relevanter Schreibabsichten.					
<ul style="list-style-type: none"> <li>schreiben einfache, lernunterstützende Notizen (u. a. Stichwortzettel, Gesprächsgerüst, Mindmap).</li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>verfassen mithilfe von Satzbausteinen und eigenen Konstruktionen interessengeleitet kurze Texte (u. a. Beschreibung, E-Mail, Gedicht).</li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>schreiben in einfachen Sätzen und Texten, auch mit vorgegebenen Satzbausteinen, zu sprachlichen und visuellen Impulsen.</li> </ul>					
<b>SPRACHMITTLUNG</b>					
Die Schülerinnen und Schüler geben Gehörtes und Gelesenes sinngemäß in zweisprachigen Kommunikationssituationen für andere wieder.					
<ul style="list-style-type: none"> <li>geben einfache gehörte oder gelesene englischsprachige Inhalte bei Bedarf in zweisprachigen Kommunikationssituationen wieder (u.a. Arbeitsanweisungen, Pointe einer Geschichte).</li> </ul>					
<b>VERFÜGEN ÜBER SPRACHLICHE MITTEL</b>					
<b>WORTSCHATZ</b>					



Die Schülerinnen und Schüler nutzen Wörter und Wendungen produktiv und rezeptiv in vertrauten Situationen.					
<ul style="list-style-type: none"> <li>verwenden Wörter und Wendungen des <i>classroom discourse</i>.</li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>nutzen situationsangemessen einen vernetzten Wortschatz (Nomen, Verben, Adjektive, Konjunktionen, Satzstrukturen, Pronomen, Adverbien, Präpositionen).</li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>verwenden einen individuellen, auf ihre Lebenswelt bezogenen thematischen Wortschatz.</li> </ul>					
<b>GRAMMATIK</b>					
Die Schülerinnen und Schüler erproben in vertrauten Situationen ausgewählte, grundlegende grammatische Strukturen.					
Dabei nutzen sie implizit-intuitiv folgende Formen und Strukturen:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>regelmäßige Pluralformen der Nomen wie <i>car – cars</i> sowie ausgewählte unregelmäßige Pluralformen wie <i>mouse – mice</i></li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>bestimmte und unbestimmte Artikel wie <i>the, a, an</i></li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>ausgewählte Steigerungsformen von Adjektiven wie <i>big – bigger – the biggest</i></li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Pronomen wie <i>he, she, my, your</i></li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Präpositionen wie <i>in, on, under, at</i></li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Gerundium wie <i>I like swimming</i></li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeitformen (u.a. <i>simple present, present progressive</i>)</li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Satzverbindungen wie <i>and, or, but, because</i></li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>bejahende und verneinende Formen in Aussagesätzen wie <i>Yes, I have got a sister but I haven't got a brother</i></li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Entscheidungs- und Ergänzungsfragen wie <i>what, where, do you, have you got</i></li> </ul>					
<b>AUSSPRACHE UND INTONATION</b>					
Die Schülerinnen und Schüler wenden bekannte Aussprache- und Intonationsmuster in vertrauten Kommunikationssituationen verständlich an.					
<ul style="list-style-type: none"> <li>reproduzieren die Aussprache- und Intonationsmuster bekannter Wörter und Redemittel (u. a. Sprachrhythmus, Sprachmelodie).</li> </ul>					
<b>ORTHOGRAFIE</b>					
Die Schülerinnen und Schüler schreiben Wörter und Wendungen mithilfe von Vorlagen orthografisch korrekt.					

<ul style="list-style-type: none"> <li>schreiben Wörter, Sätze und Texte nach Vorlage orthografisch korrekt.</li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>wenden elementare Regeln der Rechtschreibung des Englischen bei der Produktion eigener Texte an (Kleinschreibung von Nomen, Großschreibung des Pronomens „I“).</li> </ul>					
<b>INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ</b>					
<b>SOZIOKULTURELLES ORIENTIERUNGSWISSEN</b>					
Die Schülerinnen und Schüler verstehen einfache interkulturell geprägte Situationen und vergleichen kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede.					
<ul style="list-style-type: none"> <li>begegnen Aspekten der kulturellen Lebenswirklichkeit englischsprachiger Länder mithilfe elementaren Orientierungswissens (u. a. Schulleben, traditionelle Feste).</li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>informieren sich anhand altersangemessener und authentischer Materialien sowie (digitaler) Medien über die Alltagswelten von Kindern in englischsprachigen Ländern.</li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ziel- und Herkunftskultur.</li> </ul>					
<b>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT</b>					
Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Aufgeschlossenheit und Toleranz gegenüber anderen Kulturen.					
<ul style="list-style-type: none"> <li>begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit.</li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede auch aus Genderperspektive (u. a. anhand von Gesprächen, Bildern, authentischen Kinderbüchern und (digitalen) Medien).</li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>hinterfragen Stereotype kritisch.</li> </ul>					
<b>INTERKULTURELLES VERSTEHEN UND HANDELN</b>					
Die Schülerinnen und Schüler handeln in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen angemessen und wertschätzend.					
<ul style="list-style-type: none"> <li>beachten beim Führen von Gesprächen (u. a. Einkaufssituationen, Restaurantszenen, Fragen nach dem Weg) ihr Wissen über landestypische Höflichkeits- und Begrüßungsformeln.</li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>handeln mithilfe ihres interkulturellen Orientierungswissens wertschätzend und aufgeschlossen in interkulturellen Kommunikationssituationen.</li> </ul>					
<b>TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ</b>					

Die Schülerinnen und Schüler nutzen Texte und Medien funktional.					
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ bewerten Medien hinsichtlich ihrer Gestaltungsmöglichkeit und ihrer kommunikativen Absicht (u. a. Briefe, Postkarten, Gestaltungsprogramme).</li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ produzieren mithilfe von Vorlagen analoge sowie digitale Hör- und Schreibtexte unter Beachtung grundlegender erarbeiteter Kriterien adressatengerecht (u. a. Brief, Beschreibung, Podcast, Erklärvideo).</li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ nutzen digitale Endgeräte (u. a. Tablets, audiodigitale Lernsysteme) und Werkzeuge (u. a. Bilderbuch-Apps, Aufnahme- und Filmsoftware) zur Erstellung analoger und digitaler Produkte.</li> </ul>					
<b>SPRACHLERNKOMPETENZ</b>					
Die Schülerinnen und Schüler erwerben elementare Lernstrategien und Arbeitstechniken.					
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erschließen sich Inhalte oder die Bedeutung neuer Wörter durch die Anwendung von Hörverstehensstrategien (u. a. Gestik, Mimik, Visualisierungen, situativer Kontext).</li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben ihren Lern- und Arbeitsprozess sowie individuelle Fortschritte und Schwierigkeiten (u. a. Reflexionsgespräch, Lerntagebuch, Portfolio).</li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ nutzen analoge und digitale Hilfsmittel (u. a. (Online-) Wörterbücher, audiodigitale Lernsysteme, Tippkarten).</li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beurteilen unterschiedliche Behaltens- und Sprachlernstrategien im Hinblick auf ihre situative Nutzbarkeit (u. a. lautes Nachsprechen, um Wiederholung bitten, Gestik, Mimik, Bilder als Verstehenshilfe).</li> </ul>					
<b>SPRACHBEWUSSTHEIT</b>					
Die Schülerinnen und Schüler experimentieren mit und reflektieren über Sprache.					
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben situativ vorkommende Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen der Rechtschreibung, Grammatik sowie Aussprache und Intonation.</li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben offenkundige Ähnlichkeiten und Unterschiede der englischen Sprache, der deutschen Sprache und anderer vertrauter Sprachen.</li> </ul>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ entwickeln Hypothesen zu Regelmäßigkeiten der englischen Sprache.</li> </ul>					